



Die Deutsche Bahn will die ehemalige Bahnstrecke Ascheberg-Neumünster entwidmen.

Foto Archiv/Schneider

**Plön.** Die Deutsche Bahn unternimmt einen zweiten Versuch, die seit 1995 stillgelegte Eisenbahntrasse zwischen Ascheberg und Neumünster zu entwidmen und endgültig aus dem Verkehrsplan zu streichen. In Plön und Neumünster regt sich dagegen erneut Widerstand.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung in Plön sprach sich einstimmig gegen eine Entwidmung aus. Die Stadt Neumünster wird auch im Namen der Stadt Plön ein entsprechendes Schreiben an das Eisenbahnbundesamt senden.

2009 hatte die Deutsche Bahn versucht, die Trasse auch formell außer Betrieb zu setzen. Nach einem Gutachten, das aber durchaus eine touristische Nutzung

mit historischen Zügen sah, entschied das Bundesamt im Jahr 2010, die 26 Kilometer weiterhin als Bahnstrecke zu führen, auch wenn dort schon lange keine Züge mehr fahren.

Die Trasse, auf der mittlerweile drei Brücken und zwei Bahnübergänge nicht mehr betriebsbereit oder demontiert sind, ging 1866 in Betrieb. 1985 fuhr der letzte Personenzug. Güter wurden zuletzt 1995 auf den Gleisen transportiert.

Der Vorsitzende des Plöner Ausschusses für Stadtentwicklung, Günther Möller (SPD), sieht in der Schienenverbindung Ascheberg-Neumünster eine „Option für die Zukunft“: Man müsse alles tun, damit die Strecke nicht entwidmet werde. hjs